

Vorwörter

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Abonnements-Bedingungen: Abonnement-Preis...

Die Insertions-Gebühr: Betrag für die festgebundene...

Telegramm-Adresse: Sozialdemokrat Berlin.

Redaktion: SW. 68, Lindenstraße 3.

Telefon: Amt Morinplatz, Nr. 151 90-151 97.

Sonnabend, den 19. August 1916.

Expedition: SW. 68, Lindenstraße 3.

Telefon: Amt Morinplatz, Nr. 151 90-151 97.

Nicht Spaltung, aber Kampf.

Die von der bürgerlichen Presse gebrachte Mitteilung von der Spaltung der französischen Sozialisten...

Wir sind entschlossen, uns nicht von der Mehrheit pressen und unterdrücken zu lassen. Die Minorität ist fest konstituiert...

Das war eine Kampfanzeige in schärfster Form, und gleichzeitig sollte sie der erste Anstoß zum Messen der numerischen Stärke sein...

Es erübrigt sich, alle Reden zur künftigen politischen Haltung der Partei ausführlich zu behandeln. Die Vertreter verschiedener Föderationen verteidigten ihre Resolutionen...

Das Festhalten an der Politik der Landesverteidigung als Pflicht der Sozialisten wird in den meisten Reden auf der Rechten und auf der Linken betont...

Brizon legt eine Resolution im Sinne der Rienthaler Beschlüsse vor, deren Text jedoch nicht mitgeteilt wird. Presse manne verlangt die Abstimmung...

Diese Debatten scheinen in Ruhe angehört worden zu sein. Heftige Auseinandersetzungen gab es erst im Endkampf, als die Hauptvertreter von links und rechts sprachen. Ein während der Rede des von der Minorität bestimmten Genossen Mistral gemachter Zwischenruf...

Sembat wendet sich heftig gegen die Zimmerwalder. Aber er macht auch der ganzen Minorität den Vorwurf, daß sie von einer außerordentlichen Strenge gegen Frankreich...

weist, daß die Mehrheit Sorge davor hat, daß die Massen doch vielleicht die Minderheitspolitik besser verstehen, sonst würde er nicht so eindringlich vor der mächtigen Propaganda der Minorität warnen.

Renaudel versucht, die Gegensätze in der Minorität zu verschärfen. In seiner Polemik gegen die deutsche Sozialdemokratie erklärt er selbst die Haltung der deutschen Minorität für ungenügend.

Eine große Erregung entsteht, als Renaudel verlangt, daß über die einzelnen Absätze der Mehrheitsresolution getrennt abgestimmt werde. Dieser sonst nie geübte Modus wird von der Linken als der Versuch erkannt, einen Teil der Minorität zur Mehrheit hinzuüberzuziehen...

Die Resolution der Mehrheit ist bekannt. Weder aus ihr, noch aus der Rede Renaudels, wie sie in der „Humanité“ wiedergegeben ist, geht hervor, daß er erst dann mit den deutschen Sozialisten verhandeln will...

Wir haben nicht die geringste Neigung, die französische Parteimehrheit zu verteidigen. Wir halten ihre Politik für falsch und nicht im Interesse des internationalen Proletariats liegend. Aber nur der hat ein Recht zur Kritik...

Wir haben nicht die geringste Neigung, die französische Parteimehrheit zu verteidigen. Wir halten ihre Politik für falsch und nicht im Interesse des internationalen Proletariats liegend. Aber nur der hat ein Recht zur Kritik...

Wir haben nicht die geringste Neigung, die französische Parteimehrheit zu verteidigen. Wir halten ihre Politik für falsch und nicht im Interesse des internationalen Proletariats liegend. Aber nur der hat ein Recht zur Kritik...

Die Resolution der französischen Minorität.

In Ergänzung der obigen Ausführungen über die Tagung des französischen Nationalrats sei nachstehend nach den „Nachrichten der Auslandspresse“ (Nr. 527) der Antrag der Minorität des französischen Nationalrates...

In Ansehung des Krieges, der seit zwei Jahren Europa in ein Feuer- und Blutbad stürzt, in Ansehung der harten Nachwirkungen, die der Krieg für die Völker, ob Sieger oder Besiegte, haben wird...

sprechen, sendet der Nationalrat die Ausdrücke seiner Trauer, seiner Sympathie und seiner Hoffnung auf soziale Vergeltung an die Proletarier aller Länder. Er erklärt sich bereit, sich weiter an der Landesverteidigung zu beteiligen...

Der „Figaro“ über die französische Partei.

Im „Figaro“ vom 8. August schreibt Alfred Capus über die Sitzung des sozialistischen Nationalrats:

Dieser Kongreß bietet uns ein gar köstliches Schauspiel. Die bedeutende Minorität (1075 Mandate gegen 1824), die die Wiederaufnahme der Beziehungen mit der deutschen Sozialdemokratie fordert, die Tagesordnung der patriotischen Mehrheit selbst, die, trotz ihrer Festigkeit in den wesentlichen Punkten, von unserer Regierung unzulässige Verpflichtungen über die Bedingungen des Friedens verlangt...

Der Herr Capus und sein Schmutzblatt sind sicher keine unbedächtigen Zeugen. Im Sold der engstirnigsten Kreise der reaktionären Bourgeoisie stehend, hoffen sie nicht nur den internationalen Sozialismus...

Einigung zwischen unabhängiger Arbeiterpartei und den britischen Sozialisten?

Es scheint, als ob Bestrebungen vorhanden wären, die Unabhängige Arbeiterpartei und den internationalistischen Teil der British Socialist Party zu vereinen. Da wir den „Labour Leader“ leider nicht mehr erhalten...

Bekanntlich hat sich die W. S. P. infolge der Unstimmigkeiten in Bezug auf die Stellung zum Krieg gespalten. Der nationalstiftliche Teil hat darauf eine neue Partei gegründet.

Bericht des türkischen Hauptquartiers.

Konstantinopel, 17. August. (B. Z. W.) Hauptquartiersbericht.

In der Front verfuhrte ein Teil der englischen Streitkräfte, Infanterie und Kavallerie, unter dem Schutze von zwei Kanonenbooten und drei Motorbooten unsere Ab-









# Kampf in der Schweizer Sozialdemokratie.

Man schreibt uns:

Unter dieser sonderbaren Ueberschrift bringt die 'Chemnitzer Volkstimme', die lauteste Ruferin im Streit der deutschen Sozialdemokratie nach Einheit in der deutschen Partei, eine Notiz mit noch sonderbarer Inhalt. — In der Schweizerischen Sozialdemokratie besteht bekanntlich seit Jahren das intensive Bestreben nach Einheit in Form und Inhalt der Partei, die bisher dort aus zwei Teilen bestand: den sozialdemokratischen Vereinen und den Grütlivereinen. Das Organ der letzteren, 'Der Grütliauer', hat diesen Bemühungen bis auf den heutigen Tag schärfsten Widerstand entgegengesetzt und alle Bestrebungen nach Einheitlichkeit der Partei zu verhindern gesucht. Trotsdem gelang es auf dem letzten Parteitag in Arara, nach eingehenden Verhandlungen einen Beschluss zu fassen, dem auch die meisten Vertreter der Grütlivereine zustimmten und der die langersehnte Einheitlichkeit der Partei festlegt. Dabei war den Grütlivereinen weit entgegengekommen. Aber das Organ der letzteren, 'Der Grütliauer', hat auch danach seine Bestrebungen, die alte Sonderorganisation aufrecht zu erhalten, fortgesetzt. Das veranlaßte den Schweizerischen Parteivorstand, sich durch einen Beschluss gegen diese Quertreiberei schärfster Art zu wenden. Die 'Chemnitzer Volkstimme' nimmt nun zu diesem Vorgange Stellung und sie unterrichtet ihre Leser in der ihr eigenen und passenden Weise durch folgende Notiz:

Der Schweizerische Parteivorstand hat kürzlich eine Resolution erlassen mit einer verhängnisvollen Zusatzresolution angenommen, die bestimmt war, den Grütlivereinen das Lebenslicht auszublößen. Die Grütlivereine jedoch, die auf eine lange und ehrenvolle Tradition im Dienst der modernen Arbeiterbewegung zurückblicken, sind nicht gewillt, von der Bildfläche zu verschwinden. Ihr Organ, 'Der Grütliauer', erwidert auf die Kampfansage des Vorstandes folgendes: 'Der Schweizerische Parteivorstand hat also den Zeitpunkt für günstig erachtet, dem Grütlizentralverband den Vernichtungskampf bis auf Messer anzufangen. Er will mit seinen Machtmitteln die Grütlivereine dazu pressen, daß sie den Gesamtverein auflösen. Das wird ihm nie und nimmermehr gelingen. Die Herren haben ihre Machtmittel überschätzt und den Kampf zu einer Zeit eröffnet, welche für sie jetzt schon ein katastrophales Ende voraussehen läßt. Wir haben die Dinge kommen, glaubten aber nicht, daß Verblendung und Selbsttäuschung bei den paar machthungrigen Gegenwartsführern der Partei so weit gehen könnten, wie es der Beschluss des Parteivorstandes dokumentiert. So ungen der Schweizerische Grütliverein den bürgerlichen Gegnern das Schauspiel eines Bruderkampfes bieten hilft, bleibt ihm nun nichts anderes übrig, als den hingeworfenen Handschuh aufzuheben. Was uns bisher zurückhielt an Rücksichten dieser oder jener Art, fällt nun dahin. Der träge Zustand des faul sich hinschiebenden Scheinfriedens ist vorbei. — Kampf ist nun die Losung!

Am Dienstag, früh 7 1/2 Uhr, verstarb plötzlich und unerwartet mein herzenguter Vater n., der treuliebende Vater seiner drei Kinder, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Schüler  
**Richard Philipp**  
im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre.  
Dies zeigt in tiefem Schmerz an  
**Frau Berta Philipp**  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Die Beerdigung findet heute Sonnabend, den 19. d. Mts. 1/2 Uhr, von der Kapelle des St. Philippus-Kirchhofes, Berlin N. 65, Röllnerstraße 44/45, aus statt.

**Trennd Gedenten**  
zum Sterbetage und 31. Geburtstag meines lieben unvergesslichen Vaters u. Vaters, des Grenadiers  
**Emil Stolzenwald**  
geb. am 24. August 1885, gefallen am 19. August 1915.  
Ein Jahr ist schon im Gange und Schmerzen. — Als Dich der Krieg aus un'rer Mitte riß. — Noch heute bluten uns're Herzen. — Daß Du so früh schon mußtst mit uns geh'n. — Die Sehnsucht ist's, sie raubt uns trohe Stunden. — Sie ist unsonst, und auch kein Tränenbild — bringt uns Dich, Teurer, mehr zurück.  
In trauriger Erinnerung  
Frau Anna Stolzenwald geb. Walldes und Tochter Gottchen.  
Berlin-Pantow, Brehmestr. 24.  
Zuminst geliebt — Schmerzlich vermisst.

**Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter, Filiale Groß-Berlin.**  
Den Mitgliedern geben wir hiermit Nachricht vom Tode des Kollegen  
**August Wegener**  
von der Parteiverwaltung (Revier Friedrichshagen).  
Ehre seinem Andenken!  
Beerdigung am Sonntag, den 21. August, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Halle des Aufstiebsstr. Kirchhofes in Weissen, Lichtberger Straße aus.  
Um rege Beteiligung bei der Beerdigung des Kollegen ersucht  
34/9 Die Ortsverwaltung.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau  
**Anna Frieb**  
am 16. d. M. infolge des schmerzlichen Verlustes unseres lieben Sohnes Jani entschlafen ist.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Artur Frieb**.  
Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 5 Uhr, auf dem Friedhof der Freiwilligen Gemeinde statt. 11135

**Dankfagung.**  
Für die herzliche Teilnahme und überaus reichen Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau  
**Elisabeth Prebler**  
sage allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank. 11125  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Otto Prebler**,  
Berlin-Schlesien, Mariengrundweg 12.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung meines lieben Vaters, unseres guten, treuliebenden Vaters sagen wir allen Teilnehmern, Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank.  
**Witwe Luise Stumpf**  
nebst Kindern.

**Deutscher Holzarbeiterverband.**  
Zahlstelle Berlin.  
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der Klempner  
**Richard Philipp**  
Gieselerstraße 16  
im Alter von 40 Jahren gestorben ist.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 19. August, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des Philippus-Kirchhofes in der Röllnerstraße 44/45, aus statt.  
Um rege Beteiligung wird ersucht.

**Nachruf.**  
Gewidmet zum Sterbetage meines geliebten, unvergesslichen Vaters, Sohnes, Schwiegervaters, Bruders, Neffen, des Grenadiers  
**Richard Krampf**  
Reserve-Infanterie-Regiment 3  
gefallen 19. August 1915.  
Ein Jahr ist schon dahingegangen, seitdem Du starbst im Heldentode. So nachträglich kam nach langem Bangen, daß Dich ereilt des Krieges Los. Du ruhest nun fern in Deinem Grabe, mit Kameraden schön vereint. Wir schmähen unsere größte Habs, Dein Bild haheim ganz still beweiht. Zu früh hat Dich der Tod ereilt. Das Schicksal trat uns schwer, wenn auch die Zeit die Wunden heilt, vergessen, ach nein, nimmermehr!  
Ruhe sanft in Heidenland.  
In wehmütiger Erinnerung Deine trauernde Gattin  
**Walli Krampf**  
geb. Henzenberger.  
Heute 32/11

**Nachruf.**  
Zum Sterbetage unseres lieben, ältesten Sohnes und Bruders  
**Heinrich Seliger**  
Ref.-Inf.-Regt. 207, 8. Kompagn.,  
gefallen am 19. August 1915.  
Im schmerzlichen Erinnerung Die trauernden Hinterbliebenen.  
Ruhe sanft in fremder Erde. — Unvergessen den Eltern.

**Heines Werke**  
3 Bände 4 Bände  
Buchhandlung Vorwärts

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Vaters, unseres guten Vaters und Großvaters, sagen wir allen Teilnehmern, Verwandten und Bekannten, den Vereinen sowie allen, die uns hilfreich zur Seite standen, unseren tiefgefühlten Dank.  
**Witwe Marie Pohl**  
nebst Angehörigen.

**In Freien Stunden.**  
Romane und Erzählungen für das arbeitende Volk. Gro ßer Heft 15 Pf. Durchsichtbare Vorwörter, Berlin S.O. 68, Lindenstraße 8.

**Alkoholf. Getränke**  
**Franz Abraham**  
Eink. Mosina-u. Römertrank-Kell. C. 21 Berlinstr. 24, Fernsp. K. 87.13708

**Bade-Anstalten**  
**Neukölln**  
Anzengruberstr. 25.

**Central-Bad**  
Koppenstr. 93

**Diana-Bad**  
sämtliche Bäder.

**National-Bad, Brunnensstr. 1.**

**Passage-Bad**  
Kottbuser-Damm 79.

**Reform-Bad, Wiener Str. 65.**

**Bäder- u. Konditorien**  
Fr. Friedrich, Eisenbahnstr. 21.

**Oskar Hanke's Brothäckerei**  
75 Geschäfte  
in allen Stadtteilen Berlins sowie in Neukölln u. Troptow  
Geöffnet 1892.

F. Kiewewetter, Schlegelstr. 16.  
Felix Kynast, Dänestr. 4.  
G. Meier, Grünerweg 27.  
Fr. Pribyl, Ossabrückenstr. 36.  
Turban  
Filialen in allen Stadtteilen.  
Emil Werk, Samariterstr. 8.  
Otto Wolff, Troptow, Kröllstr. 16  
Ludwig, Gr.-Lichterf.-Gassestr. 54  
Paul Zastrow, Stromstr. 33.

**Bandagen, Gummilw.**  
R. Baake, Stralauer Str. 56.  
E. Kraus, Kommandantenstr. 55.  
A. E. Lange, Brunnenstr. 148

**Erscheint 2 mal wöchentlich.**  
**Butter, Eier, Käse**  
**Wilhelm Göbel**  
25 eigene Filialen.

**August Holtz**  
13 Detail-Geschäfte.  
Horn, Kunst, Culmstr. 29

**Gebrüder Manns**  
48 eigene Detailgeschäfte

**Kosmalla, E., 4**  
Detail-Geschäfte

**Schröter, R.**  
43 Verkaufsstellen 43

**Uhly & Wolfram**  
**Cigarrenfabriken**  
**JUHL**  
250 GESCHÄFTE

**J. Neumann**  
209 Niederlage

**Bezugsquellen-Verzeichnis.**

**Bierbrauerei, Bierhandl.**  
**Brauerei Bötzow**  
empfiehlt  
**Qualitätsbiere**  
ersten Ranges.

**Osw. Berliner**  
Ur-Berliner, hell und dunkel

**C. Habels Brauerei**  
hell - Haberbräu - dunkel.

**Münchener Brauhaus**  
Berlin und Oranienburg

**Trinkt Wanninger Bier!**

**Weissbier, C. Breithaupt,**  
Pallasstr. 97 Tel. Kgt. 2381, 2382

**Drogen und Farben**  
Werder-Drogerie, Britz, Kolowrat 5a

**Eisigfabriken**  
**Timmer-Essig**  
Überall erhältlich!

**Cacao, Schokolade, Confitüren**  
**SAROTTI**  
Kakao und Schokolade  
beliebt in jedem Haushalt.  
Eisen, Stahlw., Waffen, Werkz.  
Carl Jung, Stromstr. 71.  
Röhmann, P. Müllerstr. 40b, K. Seest.

**Fleisch-u. Wurstw.**  
**W. Beck**  
Inh. Herm. Gerbach  
Charlottenburg, Berlinerstr. 68-69  
Fleisch- u. Wurstwarenfabrik

**Willy Gericks, Petersburgerstr. 31**  
Otto Kogel, Alte Jacobsstr. 26.  
Rostockerstraße 43.  
Luebbe, Joh. Fleisch- u. Wurstfabr.

**Hüte, Mützen, Pelzwaren**  
Schoerer, Herm., Wilmersd.-Str. 46

**Vester, E.**  
Kottbuser-Damm 18/19

**Herren- u. Knabenmod.**  
**J. Baer**  
Fabisch & Co. Eckhaus Linienstr.  
Lok 4 & Linienstr. 11

**Kolonialwaren**  
**Frits Hübnerr, Schillingstr. 11.**  
**Kaffee-Rösterei**

**A. Zuntz sel. Wwe.**  
Filialen und Niederlagen  
in allen Stadtteilen  
Nur reelle Qualitäten

Anerkannt verfeinerte Bezugsquelle  
**Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade etc.**  
Hamburger Kaffee-Importgeschäft  
**Emil Tengelmann**

**Mehlhandlungen**  
**Bethke, Georg,**  
Müllersstr. 44.  
Sanktalla, Wriezenerstr. 31, Kaiser-Friedr.  
Str. 64, Wasserstr. 189, Friedenstr. 21  
Tropfow, Gültstr. 44.

**Gaige, Otto**  
Charlottenburg.  
F. Pflugmacher, Colonnenstr. 45.  
F. W. Sichter  
Wrangelstr. 75  
Ecke Currystr.

**Kurz-, Welt-, Woll-, Trikots,**  
Herrmann Meyer, Schillingstr. 11.

**Photogr. Apparate**  
**M. Albrecht**  
30, Kottbuserstr. 2.  
auch Golzgerstraße.

**Photo-Jensen, Hauptstr. 25.**

**Unternehmende Geschäfts empfohlen sich b. Einkauf.**

**Wolkereien**  
„Schweizerhof“,  
Meierei und Milchkuranstalt,  
Eisenstr. 45. Tel. II 2526.

**Nähmaschinen**  
**Belmann, E.,**  
Goknowstr. 26  
Groß, Paul, Warscheauerstr. 66.  
Schubert, Carl, Nolln. Börsestr. 148

**Optiker, Mechaniker**  
**Wegmann, L.,**  
Weise, Liktore, Fruchtstr. 61.

**Singer Nähmaschinen**  
Läden in allen Stadtteilen.  
**Optiker, Mechaniker**  
Groß, Paul, Warscheauerstr. 66.  
Schubert, Carl, Nolln. Börsestr. 148

**Sugo Boling**  
60 Filialen in allen Stadtteilen.  
**Herm. Meyer & Co.,**  
ca. 550 Verkaufsstell. Gr.-Berl.

**Underberg**  
Bier  
SEMPER IDEM  
anerkannt bester Bitterlikör

**Meierei C. Bolle A.-G.**  
Berlin N.W. 21 Alt Moabit  
Altster und grösster  
Milchwirtschaftlicher  
= Grossbetrieb =

**Schneidwaren**  
O. Prochnow, Müll. Bernauerstr. 49

**Uhren u. Goldwaren**  
Lehmann, Alb., Frankf. Allee 48

**Versicherungen**  
„Deutschland“ Berlin  
Arbeiterversicherung — Schützen-  
Sterbekassenversicherung. Straße 1.

**Wirtschaften, Etablissem.**  
O. Rohlf, F. F. 11, F. F. 11, F. F. 11

**Original-Schultheiß-Ausschank**  
Alexanderpl., Rich. Schloßstr.

**Mahlsdorf**  
Frau A. Pagel, Kolonialwaren.

**Marlandorf**  
H. Wagner, Köpenick 11, F. F. 11, F. F. 11

**Spandau**  
Schlegelstr. 16, F. F. 11, F. F. 11

Rabattmarken der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend

Aus Groß-Berlin.

Die lokalen Ausfuhrverbote von Kartoffeln.

Die lokalen Ausfuhrverbote von Kartoffeln, die vom Kriegsernährungsamt angeordnet worden sind, bringen mancherlei Unzuträglichkeiten mit sich, wenn die Vorschriften streng nach dem Buchstaben zur Anwendung gelangt.

Die Versorgung Berlins mit Kartoffeln hat stark nachgelassen. Es ist in den letzten Tagen eine starke Kartoffelknappheit eingetreten, die den Hausfrauen wieder viel Mühe und Plage gebracht hat.

Schon am Freitag waren mehr Kartoffeln auf dem Markt, und für die nächsten Tage wird eine weitere Mäßigung der Kartoffelzufuhr erwartet.

Zur Milchversorgung.

Bei der Regelung der Milchverteilung wird in den Beziehungen zwischen Pächtern und Kleinhändlern sich manches ändern. Beachtet wird, den gesamten Bedarf der Kartenninhaber aus den Kundenlisten zu ermitteln und danach Bezirke abzugrenzen.

Stacheldraht und spielende Kinder.

Die Verwendung des Stacheldrahtes zum Schutz von Grundstücken und Gebäuden gegen unerwünschte Besucher, die den Weg über Bäume und Mauern wählen, mag ihre Berechtigung haben.

bis auf den Bürgersteig hinabreicht — er endet etwa 1/2 Meter über ihm — so könnte sogar ein Kind, das kaum laufen gelernt hat und noch auf dem Erdboden herumkrüchtelt, nicht ahnend in die Stacheln hineingreifen und sich an ihnen verletzen.

Mehr Zubrang zu den Massenmahlzeiten in Berlin.

Die Anmeldungen zu den Massenmahlzeiten der Stadt Berlin haben in den letzten Tagen eine ungewöhnliche Zunahme gehabt. Das wird in Verbindung gebracht mit den Erschwerungen, die vielen Familien aus der Kartoffelknappheit entstanden waren.

Ein Zentner Brotkarten gestohlen.

Einen guten Fang machten Kriminalbeamte Donnerstag morgen, als sie in der Steinstraße einen Mann suchten. Sie fanden zwar in der Bekleidung, zu der der Verfolgte früher Beziehungen gehabt hatte, diesen nicht, überraschten aber dafür drei Eindiebstahl beim Zeigen ihrer Beute.

Als Ergänzung der Milchverordnung wird darauf aufmerksam gemacht, daß Kranke und Schwangere, welche Milchkarten auf eingereichtes Attest hin erst nach dem 23. August von der Zentralstelle für Krankenernährung (Fischerstr. 89/92) erhalten, ihre Anmeldung zur Kundenliste nachträglich vollziehen können.

Gänseverkäufe durch die Stadt Berlin.

Die Lieferung von 30 000 Gänzen hat Berlin in Auftrag gegeben. Ein paar Tausend davon flattern schon auf den Gütern der Stadt umher und die Lieferung der übrigen steht in Aussicht.

Zu dem Käseverkauf in Oberschöneweide, über den wir nach einer Korrespondenz berichtet, wird uns folgendes mitgeteilt:

Tatsache ist, daß die Gemeinde den Kauf eines größeren Postens guten Käse abgeschlossen hat. Ungeplant, ungepaßt wurde eine minderwertige Sorte geliefert, die dem Lieferanten sofort wieder zur Verfügung gestellt wurde, nachdem diese Tatsache durch mehrere amtliche Sachverständige festgestellt war.

Die Mittelstandskassen. Der Verein für Kinder-Vollkassen teilt uns mit, daß er zur Abtrennung der Fleisch- und Kartoffelarten-Abschnitte in den Mittelstandskassen durch behördliche Verordnung verpflichtet sei.

Kleine Nachrichten. Aus der Spree gelandet wurde gestern nachmittag am Schiffbauerdamm die Leiche des 18 Jahre alten Oberprimars Eric W. aus der Eibinger Straße, der seit dem vergangenen Montag vermißt wurde.

Der erste Teil bestand in einem Spezialitätenprogramm, das in dem Parodistenpaar Kunel und Kuppel und dem Komiker Hermann Behling gute Kräfte aufwies.

Aus den Gemeinden.

Städtische Kaninchenzucht in Neukölln.

Von den städtischen Körperchaften ist die Einrichtung einer städtischen Kaninchenzucht beschlossen und ist bereits auf dem städtischen Grundstück in der Gannertstr. 42/46 eine Zentrale errichtet worden.

Städtischer Geflügelverkauf in Schöneberg.

Etwa 12 000 Enten und Gänse gelangen im Laufe der nächsten Wochen in Schöneberg durch die Fleischgeschäfte zum Verkauf. Um möglichst vielen Familien den Kauf zu ermöglichen, wird auf den für Geflügel bestimmten Abschnitt — Nr. 18 — der roten Lebensmittelliste (Haushaltskarte) abgegeben: entweder 1 ganze Ente oder 1/2 Gänserumpf oder 1 Gänseleber oder Fett und Leber von einer Gans.

Milchkarten-Ausgabe in Wilmsdorf.

Die Ausgabe der Milchkarten für Kinder, die am 1. Juli 1906 oder später geboren sind, erfolgt in Wilmsdorf Sonnabend, den 19. Montag, den 21., und Dienstag, den 22. dieses Monats, zwischen 9 und 1 Uhr durch die zuständigen Protokommmissionen an die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter — nicht Kinder — unmittelbar.

Zu den Parteidifferenzen in Teltow-Deeskow.

Vom geschäftsführenden Ausschuss des Verbandes der Wahlvereine Groß-Berlins erhalten wir folgende Zuschrift:

Auf die „Wichtigstellung“ des Genossen Groger in der gestrigen Nummer des „Vorwärts“ haben wir folgendes zu erwidern:

Durch die sich häufenden Redewendungen „Es ist nicht wahr“ werden die in der Entschlüsselung des Bezirksvorstandes Groß-Berlins festgestellten Tatsachen nicht aus der Welt geschafft. Es bleibt bestehen, daß die Generalversammlung vom 18. Juni vom Vorsitzenden nach Verlesung einer Erklärung des engeren Vorstandes kurzerhand geschlossen wurde.

Aus der Welt zu schaffen ist auch nicht die Tatsache, daß die vom geschäftsführenden Ausschuss zum 23. Juli einberufene Generalversammlung in der Hauptsache von denselben ordnungsgemäß gewählten Delegierten besetzt war, wie die vom Kreisvorstand am 18. Juni berufene.

Auf die Feststellung, daß der Kreisvorstand seit Anfang Juni die Mitglieder des erweiterten Vorstandes und den Abgeordneten des Kreises ausgeschaltet habe, antwortet Genosse Groger mit der niedrigen Verdächtigung, daß nur die Kreisfunktionäre nicht mehr geladen wurden, welche die Parteispaltung gutheißen und sich in der Richtung betätigten.

Dah durch diese willkürliche Handhabung der Organisationsgeschäfte der Vorstand zu einem Kumpfvorstande wurde, kann danach im Ernste gar nicht mehr bestritten werden.

Gänzlich neu ist die Behauptung, daß er am 18. Juli Einspruch erhoben haben will, daß die in der Verbandssammlung vorläufig befähigten Mitglieder des Teltower Kreises zum Zentralvorstand zu den Sitzungen des Bezirksvorstandes geladen wurden an Stelle der früheren Mitglieder.

Eine längere Erklärung des früheren Kreisvorstandes vom 11. Juli geht dahin, daß der R. V. den provisorischen Vorstand und die Beschlüsse der Generalversammlung vom 18. Juni nicht anerkennen kann und es absieht, dem Bezirksvorstande das Recht der Einberufung einer Generalversammlung des Kreises zuzuerkennen, der seiner Meinung nach statutenwidrig zusammen-

gefehlt ist. Die Forderung, die alten Mitglieder des Kreises zum Zentralvorstand zu den Sitzungen des Bezirksvorstandes einzuladen, findet sich in diesem von reichlicher Anmaßung strotzenden Schreiben nicht.

Nach alledem bleibt trotz der Redewendungen des Genossen Broger: „Es ist nicht wahr“, „Wahr ist“, die Tatsache bestehen, daß die am 8. August statutenwidrig zustandgekommene Versammlung eine Sonderorganisation ist, die nach den Parteitage beschließen als unzulässig bezeichnet werden muß.

**In der außerordentlichen Generalversammlung des Wahlvereins Trepow-Baumshulenbergweg,**

die am 17. August tagte, gab Genosse Widley einen Bericht über die politischen Vorgänge im Kreise Teltow-Beeskow und im besonderen im Wahlverein Trepow-Baumshulenbergweg. Er legte dar, wie eine kleine Gruppe von Leuten es in diesem Wahlverine versucht, eine Zersplitterung unter den Mitgliedern herbeizuführen. Der sehr gute Besuch der heutigen Versammlung beweise jedoch, daß derartige Machenschaften an dem gesunden Sinne der Mitglieder scheitern. Als Beweis für seine Ausführungen über die von einigen Personen eingeleiteten Zersplitterungsveruche an der örtlichen Organisation verliest Genosse Widley ein paar Schriftstücke, mit denen die Vorstandsmitglieder, die in letzter Versammlung ihre Ämter niederlegten, die Abgabe des Vereins Eigentums verweigern. Zur Kennzeichnung einer solchen undemokratischen Handlungsweise dieser Gruppe von Parteigerstörern wurde nachstehende Resolution nach einer sehr ausgiebigen Aussprache, in der sich alle Redner gegen die geplante Parteigerüstung wandten, einstimmig angenommen:

„Die am 17. August in Trepow tagende außerordentliche Generalversammlung des Wahlvereins Trepow-Baumshulenbergweg spricht ihre tiefste Empörung über die Handlungsweise eines Birteils von ungefähr 30 Personen aus, die am 8. August in einer Sonderzusammenkunft Delegierte für die zum 8. August vom seitherigen, aber seines Amtes enthobenen Kreisvorstand einberufenen sogenannten Kreisgeneralversammlung wählten.“ Ein solches Verhalten bezeichnet die heutige Versammlung als organisationszerstörend und als Verrat an der Sache der Arbeiterklasse.

Die Generalversammlung bezeichnet außerdem die auf solche unehrliche Art zustande gekommene Kreisgeneralversammlung und die dort gefassten Beschlüsse und Wahlen für vollständig ungültig und gegen Treu und Glauben. Die Versammelten betonen beson-

ders, daß für die Parteimitglieder des Kreises Teltow-Beeskow nur der in der ordentlichen Kreisgeneralversammlung vom 23. Juli 1918 unter Leitung des Bezirksvorstandes von Groß-Berlin gewählte Kreisvorstand und die durch diesen geleitete Kreisorganisation maßgebend ist.

Das Verhalten des bisherigen Kreisvorstandes, der sich in terroristischer Art in direkten Gegensatz zu den politischen Anschauungen der übergroßen Mehrheit der Parteimitglieder des Kreises gestellt hat, hat gezeigt, daß es ihm mehr um die Wahrung persönlicher Interessen als um die Erhaltung der Parteieinheit zu tun war. Die heutige Versammlung betont ganz besonders, daß die Verantwortung für die aus solchem Gebaren entstehenden Folgen einzig dem seitherigen, seines Amtes aber enthobenen Kreisvorstande zufällt.

Bei den Ergänzungswahlen für den Vorstand wird Genosse Widley als erster Vorsitzender, Genosse Karl Müller als Kassierer und zur Vertretung der Frauen Genossin Schlicht, sämtlich in Baumshulenbergweg, und zu Revisoren die Genossen Gerlich und Bogt in Trepow gewählt. Nachdem noch der Vertreter des Wahlkreises Teltow-Beeskow, Genosse Zubeil, eine Darstellung der heutigen wirtschaftlichen und politischen Lage gegeben hatte, fand noch eine kleine Aussprache über die kommenden Frauenleseabende statt.

**Aus aller Welt.**

**Zugzusammenstoß.**

Aus Liegnitz wird berichtet: Auf der Eisenbahnstrecke Liegnitz-Goldberg fuhr gestern morgen in Station Rosendau, auf der man gegenwärtig mit einem Umbau beschäftigt ist, der von Liegnitz kommende Personenzug Nr. 1234 auf einen in der Station haltenden Güterzug auf. Von dem Güterzug wurden sechs Wagen in und aufeinandergefahren. Am Personenzuge sind die Lokomotive und der Postwagen beschädigt. Menschen sind nicht verunglückt.

**Schweres Unwetter in der Provinz Mailand.**

Mailänder Blättern zufolge wütete Donnerstagabend im Nordteil der Provinz Mailand ein teilweise orkanartiges Unwetter. Bis jetzt werden fünf Tote und vier Verwundete gemeldet. Der Schnellzug Turin-Genua entgleiste in Alessandria. Dabei wurden sieben Personen verwundet, eine getötet.

**Parteiveranstaltungen.**

**Friedrichshagen.** Bei schönem Wetter findet am Sonntag, dem 20. August, das 4. S. S. teilte hat, und zwar im Walde hinter dem Steinplatz. Beginn nachmittags 3 Uhr. Ein Eltern resp. Mütter werden gebeten, mit ihren Kindern daran teilzunehmen.

**Teltow.** Am Sonntag, dem 19. d. M., abends 8 Uhr, findet bei uns unsere Wahlvereinsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Bericht von der Kreisversammlung am 8. August. 2. Vorstandwahl. Zahlreichen Besuch erwünscht. Der Vorstand.

**Freireitende Schwärmer.** Sonntag, dem 20. August, nachmittags 9 Uhr, Bebbelallee 15-17: Reußian, „Idealismo“, Radfahr. 55-58 und Ubersichtnahme, Karaf. 2: Freireitende Schwärmer. Sonntags 11 Uhr, Kleine Frankfurter Str. 8: Vortrag von Herrn Ernst Baumig: Kolonien und Nation.

**Briefkasten der Redaktion.**

**E. A. 99.** Zeitig unter der Unterabteilung, langem Leiden. — **W. G. 49.** Es brauchen nicht zur Rastung zu gehen, da Sie als dauernd unter sich behouden werden. — **G. B.** Die Kündigung des Kapitals bei der Bank kann jetzt nach erfolgter Großjährigkeit durch Ihre Verwandte selbst schriftlich geltend gemacht werden, ihr das Geld nach hier nach Ablauf der Kündigungsfrist zu überreichen. Sie sind allerdings einem Beleg über ihre Volljährigkeit beibringen müssen.

**Eingegangene Druckschriften.**

Karte der Dolomiten. 40 Bl. — Karte der österreichisch-russischen und deutsch-russischen Grenzgebiete. 1 Bl. — Karte der Ostprovinzen. 1 Bl. — Verlag G. Freytag u. Berndt, Wien 7. Studien über Krieg und Wirtschaft. Von G. Kranold. I. Teil: Der Wirtschaftskrieg in Gegenwart und Zukunft. 50 Bl. — Augsburg: Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Augsburg. Der Erlass des königlichen Ministeriums des Innern im Königreich Serbien vom 10. November 1918 über Erleichterungen im Mietwohnungsgesetz in seiner Bedeutung für die Wohnungsfürsorge nach dem Krieg. Von Bertold Booth. 40 Bl. — S. G. Teubner, Leipzig. Friedenskonferenzen nach dem Krieg? Von niederländischen Anti-Kriegs-Komitee gestellte Fragen und gelammte Antworten. 112 S. — N. J. Eijfferts Uitgevers — Raasdijkdijk te Leiden. Weiteransichten für das mittlere Norddeutschland des Jahres 1919. Jemlich warm, zunächst noch vorwiegend trübe mit weiteren Regenfällen; später im Westen beginnende langsame Aufhellung.

**Bezugsquellen-Verzeichnis Berlin-Westen**

**Brauereien**  
Adelung & Hoffmann  
Akt.-Brauerei Potsdam  
Eig. Niederlag. Berlin SW. 47  
Kreuzbergstrasse 29, Brand-  
denburg a. H., Wilhelm-  
dorferstraße 72.  
Spez. Bier Bürgerbräu.

**Fleisch- u. Wurstwaren**  
Georg Dabelow  
Potsdamer  
Straße 76b.

**Gelegenheitskäufe**  
Knd. Flatow, Alt-Moab. 110.  
Solange der Vorrat reicht.

**Gerold**  
Bei gemeinsamem Bezug  
Preisermässigung  
Berlin, Lützowstr. 94.  
Verlangen Sie Preisliste.

**Weine, Fruchtsäfte, Liköre**  
E. & M. Leydicke  
Mansteinstr. 4  
Charlottenburg  
Otto Gaage  
Mehlhd., Kolonw.  
Wilmersd. Str. 48/41.

**O. Grätz**  
Schuhw.-Lag., Kop.  
bill. Lützowstr. 7.

**Nowawes**  
**A. Kieper**  
Friedrichstr. 25  
Damen-, Kinder-Konfektion

**Spandau**  
Paul Gaage Mehl und  
Kolonialw.  
Breitestr. 57, Schönwalder-  
str. 12/14, Pichelsdorferstr. 15.

**Haus- und Küchengeräte**  
**Hermann Finck**  
Eisenwar., Schönwalderstr. 87  
Alfred Bartels, Breitestr. 26  
Schirme, Leder-, Drechselw.  
A. Markgraf, Brüderstr. 11 Eck  
Jägerstr. Lamp. Gls., Fenest., Spiegel  
Goldschmiedemeist.  
Ad. Tarnow Marktl. 10, Regr. 1459

**Volkslieder**  
für Heim und Wanderung  
im Auftrage der Zentralfelle für die arbeitende  
Jugend Deutschlands herausgegeben von  
Hermann Böse

Das Buch enthält auf 280 Seiten 300 Volks-  
lieder mit Noten und eine Einführung in das  
Lautenspiel. 100 Lieder sind mit Akkordbezeich-  
nung versehen, natürlich durchweg mit ein-  
fachen Harmoniegeängen. Klavier- und Lauten-  
spielern wird diese Einrichtung willkommen sein.

Taschenformat in Leinen gebunden  
**Preis 1,50 Mark**

Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H.  
Berlin SW. 68, Lindenstraße 3

**Bezugsquellen-Verzeichnis Berlin-Süden**

**Bäcker- u. Konditoreien**  
Kf. Radloff  
Nikolaus-Allerstr. 37  
Aserkaustat. Kuchenv.

**Fleisch- u. Wurstwaren**  
Paul Müller, Friesenstr. 22.  
Karlsgarten 16  
F. Fleischw. u. Aufsch.

Solange der Vorrat reicht

**Gerold**  
Bei gemeinsamem Bezug  
Preisermässigung  
Berlin, Lützowstr. 94  
Verlangen Sie Preisliste

**Bettfedern**  
Berta Pfeffer  
Wiener  
Str. 17

**Mehldig, Kolonialw.**  
Job. Pietsch, Gneisenaustr. 97

**A. Schleinitz, Mariannenstr. 14**

**Weine, Fruchtsäfte, Liköre**  
E. & M. Leydicke  
Mansteinstr. 4

**Uhren, Goldwaren**  
S. Fenske, Kottbus. Damm  
Sireng rec., anerkannt bill.

**Neukölln**  
**C. Dittmann**  
Berlinerstr. 42  
Wild - Geflügel - Fische

**Parteigenossen!**  
Werbt in Bekantentreisen für Euer Blatt, den  
„Vorwärts“

**H. & P. Uder,** Berlin SO. 16,  
Engel-Ufer 5.  
Tabak-Großhandlung und Tabakfabrik.  
Spezialität: Nordhäuser Kautabak von  
**G. A. Hanewacker, Grimm & Triepel.**  
Stets frisch zu den äußersten Engrospreisen.  
Amt Moritzpl. 3014.

**Reuters Werte** 3 Bände 4 Mark  
Buchhandlung Vorwärts

**Kranz- u. Blumenarbeiten**  
Turmstraße 56  
Reuditz 6134

**Spezialarzt**  
Dr. med. Karl Reinhardt.  
Potsdamer Str. 117 u. d. Lützowstr., Sprechst. 1/11-2  
u. 1/2-1/2 U. abds., Sonnt. 11-1.  
Aufklärende 48 Seiten starke Broschüre gratis und post-  
frei in verschlossenem Kuvert.

**Ein wertvolles Hausbuch für jede Arbeiterfamilie!**

**Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek**

Das Buch ist auf gutem Papier gedruckt, enthält ein zerlegbares Modell, viele Illustrationen und präsentiert sich in einem schmacken Einband.

Behandelt werden folgende Gebiete:

- Die erste Hilfe bei Unglücksfällen. Von Dr. Christeller. — Das erste Lebensjahr. Von Dr. Silberstein. — Gesundheitspflege des Nervensystems. Von Dr. Hirschlaff. — Der Achtstundentag. Von Dr. Zadek. — Alkoholfrage und Arbeiterklasse. Von Dr. Fröhlich. — Das Schulkind. Von Dr. Silberstein. — Geschlechtsverkehr und Geschlechts-Krankheiten. Von Dr. Gebert. — Nahrung und Ernährung. Von Dr. Chajes. — Wie sollen wir uns kleiden? Von Dr. P. Bernstein. — Der Arbeiterschutz. Von Dr. M. Epstein. — Vom medi-
- zischen Aberglauben. Von Dr. E. Thesing. — Das Wasserheilverfahren in der Gesundheitspflege des Arbeiters. Von Dr. S. Munter. — Verhütung und Heilung des Stotterns. Von L. Jordan. — Geschlechtliche Erziehung in der Arbeiterfamilie. Von Dr. J. Markuse. — Zähne und Zahnpflege. Von Gertrud Rewald. — Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers. Von Dr. Christeller. — Der Geschlechts-trieb. Von Eduard Bernstein. — Die Krankenpflege im Hause. Von Johann Ranker-Mannheim. — Die Proletarierkrankheit. Von Dr. J. Zadek.

**Buchhandlung Vorwärts Berlin**

Unterzeichneter bestellt:  
**Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek**  
geb. zum Preise von 4,50 Mk.  
Wir bitten deutlich zu schreiben!